

„Die Menschen ins Museum locken“

Von Klaus Ulrich Grigo

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des „Trägerverein Niederbergisches Museum Wülfrath“ konnte der Vorstand eine durchweg positive Bilanz aufweisen: die Finanzen stimmen, die Mitgliederzahl wurde gehalten und die Besucherzahlen bleiben konstant hoch. Nur mangelt es mittlerweile an helfenden Händen, um den Betrieb der Kulturstätte auf dem jetzigen Niveau beizubehalten.



Eberhard Tiso, Vorsitzender des Trägervereins Museum, und Geschäftsführerin Karin Fritsche freuen sich über ein gelungenes Museumsjahr 2018

„Wir stoßen an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Fällt beispielsweise nur ein Ehrenamtler durch Erkrankung aus, so geraten wir in arge Schwierigkeiten. Dies obwohl im Museum 75 ehrenamtliche Kräfte tätig sind“, mahnte Eberhard Tiso, erster Vorsitzender die Trägervereins, gestern Abend vor rund 60 Vereinsmitglieder auf der Jahreshauptversammlung im Niederbergischen Museum. Er bedankte sich ausdrücklich bei den Ehrenamtlern, die zwar von bezahlten Halbtagskräften unterstützt werden, aber bei der Fülle der Aufgaben und Veranstaltungen bleibt die Personaldecke dünn.

Im vergangenen Jahr zählte der Verein rund 3800 Gäste, wobei das Gros auf die Bergische Kaffeetafel mit 1930 Besuchern auf 62 Terminen entfiel. Im vergangenen Jahr folgten die 24 Sonderveranstaltungen wie Theater, Konzert, Ausstellungen und Trauungen mit 900 Gästen. Den Rest ergaben 14 Angebote für Kinder und Jugendliche, 17 interne Veranstaltungen, Führungen sowie „normale“ Museumsbesucher. „Das Ergebnis zeigt, dass wir die Menschen ins Museum locken. Dafür suchen wir ständig neue realisierbare Ideen“, meinte Tiso, der sich auch über die nahezu konstante Mitgliederanzahl von 267 Personen freute.

Erfreuliche Zahlen offenbarte auch die finanzielle Bilanz. So ergaben sich zwar Ausgaben in sechsstelliger Höhe, die durch die Einnahmen mehr als gedeckt wurden. Es verblieb eine fünfstellige Reserve, die wegen des Finanzamtes aber im Jahresvergleich deutlich reduziert wurde. Der Trägerverein investierte kräftig in neue Anschaffungen und moderne Ausstattung, um dem Museum das Überleben zu sichern. „Unser Stand auf dem Herzog Wilhelm Markt schloss dank der Helferinnen und Helfer mit einem Gewinn ab. Das liegt wohl

daran, dass sich am Stand viele Mitglieder gerne beteiligen. So soll es auch sein: das Ehrenamt muss freiwillig sein und Spaß bereiten“, so Tiso.

Man müsse sich derzeit dennoch „durchwursteln“, weil es an Personal fehle, so Tiso, der händeringend eine weitere Halbtagskraft sucht. Zwar könne eine verbesserte Kommunikation innerhalb der Mitarbeiter die Belastungen gerechter verteilen, aber ohne bezahlte Kräfte ginge es nicht. Trotzdem will der Verein auch dieses Jahr seine erfolgreichen Aktivitäten fortsetzen und Neues wagen.